

Tanz | «Loupinewhisper» – ein Tanzspaziergang durch die Saltinaschlucht in Sicht

# Natur bietet Tanzbühne

**BRIG-GLIS | Gemeinsam in Bewegung sein, dabei Natur wahrnehmen, Musik, Gesang und Naturgeräusche geniessen und erleben, wie Tänzerinnen ihren Eindrücken im freien Raum Ausdruck verleihen – dies ermöglicht «Loupinewhisper», der Tanzspaziergang durch die Saltinaschlucht.**

LOTHAR BERCHTOLD

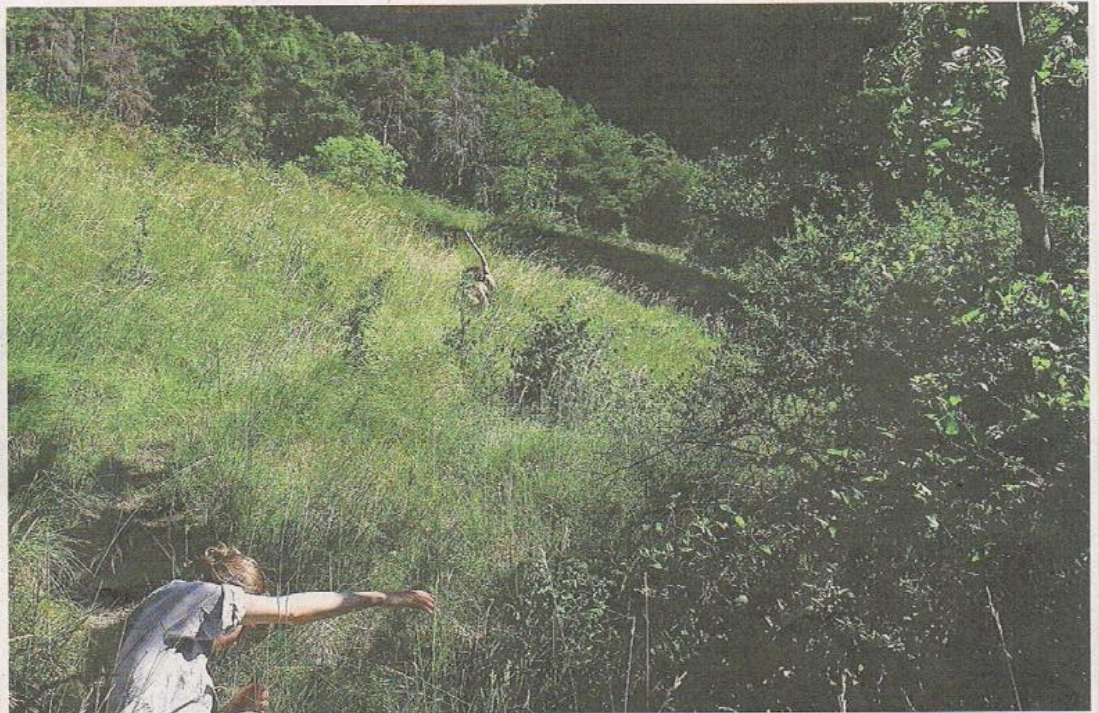
Julia Kathriner und Annemarie Kaufmann sind die treibenden Kräfte dieses Tanzprojekts, das kommenden Samstag seine Premiere feiert; weitere Tanzspaziergänge stehen zudem am Sonntag darauf sowie am 29. und 30. August auf dem Programm. Wer dabei sein will, trifft sich jeweils um 17.00 Uhr beim Briger Forsthaus an der Napoleonstrasse 246. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt, der Tanzspaziergang findet nur bei gutem Wetter statt.

## Die Saltinaschlucht – «ein schöner Ort»

Julia Kathriner und Annemarie Kaufmann arbeiten als freischaffende Tänzerinnen und Performerinnen. Regelmässig treten sie mit Projekten an die Öffentlichkeit. Welchen Bezug die beiden Deutschschweizerinnen zum Wallis haben? «Als Kind wollte ich oft hier, vor geraumer Zeit bin ich im Goms sesshaft geworden», antwortet Julia Kathriner. Annemarie Kaufmann lebt in Bern. «Meine Eltern besitzen eine Ferienwohnung in Fieschertal, so kam ich regelmässig ins Wallis», führt sie aus.

Anstoss für ihr «Loupinewhisper» gab ein Tanzwander-Workshop im Goms: «Die Berglandschaft mit Tanz verbinden» – dies war, was sie gemeinsam in die Tat umsetzen wollten. Warum ihre Wahl für einen Tanzspaziergang auf die Saltinaschlucht fiel? «Ich kannte sie nicht, bis mich eine Freundin dorthin führte – wirklich ein schöner Ort», blickt Julia Kathriner zurück.

Als Naherholungsgebiet sei dieser Ort bestens geeignet für ein Projekt wie das ihre, findet Annemarie Kaufmann. So waren die beiden Frauen in letzter Zeit oft in der Schlucht unterwegs, erkunde-



**Drussen tanzen.** Die Tänzerinnen Annemarie Kaufmann und Julia Kathriner in Aktion: Verschluckt von der Natur...

FOTO YEONJI HAN

ten Plätze zwischen Forsthaus und Grindji und fanden schlussendlich 13 Stellen, die ihnen nun als Tanzstationen dienen.

## Vom Viereck raus in den freien Raum

Wer berufsmässig tanzt, ist oft unterwegs. Üblich ist es, dass Tanzvorstellungen in viereckigen Räumen und auf ebenem Boden über die Bühne gehen. Tänzerinnen und Tänzer würden sich an diesen «geometrischen Formen orientieren, obwohl der Körper keine geometrischen Formen aufweist», bemerkt Annemarie Kaufmann. Umso spannender sei es zu erleben, wie sich Aussenräume auf tänzerisches Gestalten auswirken, finden die Tänzerinnen: Was bewirkt unebenes Gelände, was bedeutet dies fürs Gleichgewicht, wie beeinflusst die Natur menschliche Bewegung – dies sind nur drei der vielen Fragen, auf die sie Antworten suchen.

Spontane Ideen in der Natur in Tanz, Musik und Gesang kleiden dies tun die beiden Tänzerinnen gemeinsam mit Yeonji Han (Tanz) und Sofia Liebermann (Tanz) sowie mit Nayan Stalder (Hackbrett), Lukas Briner (Schlagzeug) und So-

fia Liebermann (Stimme); für die Dramaturgie zeichnet Clea Onori verantwortlich. Hinzu kommen all jene Geräusche, welche Natur bietet. Also das Rauschen des Wassers, das Flüstern der Bäume, der Gesang der Vögel.

## Getanzt wird nicht nach fixer Choreografie

Wird dabei nach einer bestimmten Vorgabe getanzt? «Der Rahmen ist jeweils vorgegeben. Doch die Bewegungsabläufe folgen nicht einer fixen Choreografie», erklärt Annemarie Kaufmann. «An jeder der 13 Stationen haben

wir eine Art Spielanleitung. Diese wird jedoch frei umgesetzt», ergänzt Julia Kathriner.

Natur bewusst wahrnehmen – dies will die «Loupinewhisper»-Crew gemeinsam mit ihrem Publikum. «Wer dabei ist, wird vielleicht überrascht werden von all den Bewegungen, die rund um sie herum passieren, kann Natur aus einer anderen Perspektive erleben und wird zum Nachdenken angeregt – zum Beispiel darüber, was der Mensch mit der Natur anstellt», bemerken die beiden Tänzerinnen und betonen: «Natur ist uns wichtig.»

## JULIA KATHRINER UND ANNEMARIE KAUFMANN

Die Tänzerin Julia Kathriner erarbeitete sich ihre Ausbildung an der Palucca Schule Dresden. Sie arbeitet mit unterschiedlichen Choreografen und Tanzkompanien. Von 2012 bis 2014 beschäftigte sie sich mit der «Body Mind Centering»-Methode, während sie das «Somatic Movement Education Program» (SME) absolvierte. Ihr Interesse liegt an der Schnittstelle zwischen Nichtwissen und Bewegungsneugier. 2018 beendete Julia Kathriner den Master für zeitgenössische Tanzvermittlung an der HfMDK Frankfurt am Main.

Annemarie Kaufmann studierte zeitgenössischen Tanz an der Zürcher Hochschule der Künste sowie bei «Le Marchepied» in Lausanne. Vor neun Jahren nahm sie am ersten «Gaga Teacher Training Program» in Tel Aviv teil. Gaga ist eine Tanzmethode, welche vom israelischen Choreografen Ohad Naharin in Zusammenarbeit mit seinen Tänzern entwickelt wurde. Annemarie Kaufmann arbeitet als Tanzpädagogin, Tänzerin und Choreografin und ist als ausgebildete Feldenkrais-Lehrerin tätig.